

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am Abend nicht mehr zu. Dennoch besprachen die beiden Generale Lukas und Goiginger den Plan zu einem großen Gegenangriff, zu dem die jetzt erst nach Lokve vormarschierende 73. ID. allerdings frühestens am 23. morgens bereitgestellt sein konnte. Es stand kein Mittel zur Verfügung, um die Truppen rascher auf das Gefechtsfeld heranzubringen, da das Armeekommando einer Bitte um Lastkraftwagen nicht willfahren konnte. Nebenbei sei bemerkt, daß die Italiener gerade während dieser Schlacht mehrere Brigaden mit Kraftwagen auf dem Kampfplatz vorführten.

Dem XXIV. Korps blieb also nichts übrig, als in den vorauszu-
sehenden neuen Kämpfen nur mit seinen eigenen, zermürbten Truppen auszuhalten. Die Italiener waren entschlossen, den Angriff bis zum vollständigen Durchbruch weiter zu führen. Gen. Capello hatte zwischen seinem XXVII. und seinem XXIV. Korps das XIV. Korps (49. und 64. ID.) eingeschoben und am 21. abends die Unterführer aufgerufen, mit aller Kraft vorwärts zu gehen. Das XIV. Korps sollte das obere Čepovantal nördlich der Ortschaft Chiapovano erreichen. Aus der Richtung und der Entfernung des Zieles ist zu erkennen, daß der Armeeführer in großzügiger Weise an seinem Plane festhielt, den Brückenkopf von Tolmein durch Einschwenken des rechten Flügels des XXVII. Korps über Lom zu bezwingen. Zugleich gewann das italienische XXIV. Korps, das, von seiner ursprünglichen Aufgabe abweichend, die Richtung mehr gegen Südosten und Süden einschlug, bei Verfolgung seiner Ziele größere Bewegungsfreiheit. Der Führer dieses Korps konnte sich mit Recht rühmen, bisher als einziger bedeutsame Erfolge erzielt zu haben. Das ihm rechts benachbarte II. Korps stockte noch immer. Am folgenden Tage sollte es endlich Luft bekommen.

Wie GdI. Lukas vorausgesehen hatte, wurde am 22. August namentlich der durch die Höhen Jelenik und Kolk gekennzeichnete Gefechtsabschnitt zum Schauplatz überaus schwerer Kämpfe. Ähnlich wie am Vortage über den Kugipfel, prasselte nun von Tagesanbruch an schwerster Eisenhagel auf den Jelenik nieder, ihn in eine Wolke von Rauch und Stickgas hüllend. Wieder wartete die italienische Infanterie ab, bis das Zerstörungswerk ihrer Artillerie vollendet war, um dann am Nachmittag, in dichte Massen geballt, den letzten Widerstand der verzweifelten Verteidiger zu brechen. Auch auf dem Kolkrücken vermochten die Italiener im ersten Anlauf die Höhe zu erreichen. Hier wurden sie aber durch Gegenangriff zurückgeschlagen. Das erbitterte Ringen um diesen Rücken dauerte bis in die Nacht hinein, zu welcher